

## Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt <b>Amt für Kinder, Jugendliche und Familien</b>	Nr. <b>278/2012</b>
-----------------------------------------------------------------------	------------------------

### Betreff:

Teilnahme am Modellprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen "Kein Kind zurücklassen - Kommunen in NRW beugen vor"

Beratungsfolge	Termin
<b>Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien</b> Berichterstattung: Herr Rüting	10.09.2012
<b>Kreisausschuss</b> Berichterstattung: Herr Dr. Börger	28.09.2012
<b>Kreistag</b> Berichterstattung: Herr Dr. Börger	05.10.2012

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Falls ja:</b>		
<b>Im Haushaltsplan vorgesehen:</b>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr. 060130	Bez. Familienbildung/-förderung
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr. 02	Bez. Zuwendungen und allg. Umlagen
<b>Betrag</b> a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) 0 EUR b) 64.000 EUR (Einnahme insgesamt für die Haushaltsjahre 2012 – 2014)	
<b>1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:</b>	<b>2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:</b>	
insgesamt:	EUR	insgesamt: EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter: EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR

### Beschlussvorschlag:

Der Kreistag bestätigt die Teilnahme des Kreises Warendorf an dem Modellvorhaben "Kein Kind zurücklassen - Kommunen in NRW beugen vor".

## Erläuterungen:

Unter dem Titel: "Kein Kind zurücklassen! – Kommunen in NRW beugen vor" haben die NRW-Landesregierung und die Bertelsmann Stiftung Ende 2011 ein gemeinsames Modellprojekt initiiert. Ausgehend von dem Grundsatz "Vorbeugen ist besser als Heilen", geht es darum frühzeitig bestmögliche Bedingungen zu schaffen und eine Präventionskette zu etablieren, um Kindern ein gesundes und gutes Aufwachsen zu ermöglichen. Dabei sollen nicht nur die Chancengerechtigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen Kindes verbessert, sondern gleichzeitig die öffentlichen Haushalte von den "Reparaturkosten" entlastet werden. Die fachliche Begleitung erfolgt durch die Bertelsmann Stiftung und eine beim Institut für Soziale Arbeit in Münster (ISA) angesiedelte Koordinierungsstelle.

Bis Anfang Dezember 2011 konnten sich die Kommunen / die öffentlichen Jugendhilfeträger mit ihrer Interessensbekundung beim Land Nordrhein-Westfalen als Modellkommune bewerben. Der Kreis Warendorf hat sich in Kooperation mit allen im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien liegenden Städten und Gemeinden beworben. Die Bürgermeister hatten jeweils einen "Letter of Intent" unterzeichnet. Neben zwei weiteren Kreisen und 15 anderen Städten gehört der Kreis Warendorf zu den 18 Modellkommunen, die aus einem Bewerberpool von insgesamt 52 Kommunen ausgewählt wurden.

Das Modellvorhaben im Kreis Warendorf umfasst als Mantel drei Projekte die weiter konkretisiert und umgesetzt werden sollen. Unabhängig von der Teilnahme am Modellvorhaben wären diese Vorhaben so oder so weiter verfolgt worden, da sie die Präventionsstrategie des Kreises Warendorf konkretisieren und fortschreiben. Die drei "Projekte" fügen sich passgenau in das Modellvorhaben Kein Kind zurücklassen:

1. Weiterer **Ausbau und Festigung der Netzwerke Frühe Hilfen und Schutz** in allen Kommunen – Stand: Netzwerke sind in allen Orten aktiv und arbeitsfähig (Steuerungsgruppen, U3 Arbeitsgruppe, Arbeitsgruppe Jugend). Qualifizierung der "lokalen Kümmerer" und weiterer Ausbau des niederschweligen Angebots der Cafe Kinderwägen (aktuell 11 Standorte; Oktober 2012 14 Standorte)
2. Das Projekt **BEN (Bildungs- und Erziehungsnetzwerk)** in Einem, Milte und Müssingen– Stand: Inhaltliche Beschreibung der Schnittstellengestaltung und Entwicklung konkreter Maßnahmen der Zusammenarbeit durch die beteiligten Einrichtungen.
3. **Lösung verfestigter Arbeitslosigkeit** in Familien mit SGB II Bezug. (gemeinsame Familienbegleitung durch Coaches und abgestimmte Interventionen der beteiligten Fachämter) – Stand: Fortführung der Gespräche zwischen Jobcenter und dem Amt für Kinder Jugendliche und Familien um die konkrete Umsetzung des Projektes voranzutreiben und Kooperationsstrukturen miteinander zu entwickeln

Für die Umsetzung der erste Phase des Modellvorhabens, die von 2012 bis 2015 angelegt ist, stellt das Land dem Kreis Warendorf eine Förderung von 64.000 € für diese drei Jahre in Aussicht. Die Mittelzuwendungen sind noch nicht erfolgt.

Die Teilnahme am Modellvorhaben ist an bestimmte Vorgaben gebunden. Eine dieser Vorgaben ist die Vorlage eines Kreistagsbeschlusses der die Interessensbekundung für das Vorhaben unterstützt. Dieser Beschluss war in der kürze der Zeit, die zur Erstellung der Interessensbekundung zur Verfügung stand nicht einzuholen. Dieser Umstand war den Verantwortlichen beim Land klar, daher ist auch ein nach erfolgreicher Auswahl nachgereichter Kreistagsbeschluss möglich, der nunmehr zu erbringen ist.

Anlagen:

Interessensbekundung Kein Kind zurücklassen Kreis WAF

1. \_\_\_\_\_  
Amtsleitung
2. \_\_\_\_\_  
Dezernent
3. \_\_\_\_\_  
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen  
Auswirkungen)
4. \_\_\_\_\_  
Landrat